

**Projektgruppe Verlagerung des Hafenumschlags
hier: Gespräch mit den Nutzern**

Markus Pahl
31.08.22

Protokoll zur ZOOM-Konferenz vom 31.08.2022 in der Zeit von 9:00 Uhr bis 9:30 Uhr

Teilnehmer:

Karsten Müller-Janßen	SWFL, Geschäftsbereichsleiter Anlagenbau und Projekte
Christian Karstens	SWFL, Geschäftsbereichsleiter Service
Peter Knabe	WK. Consult, Projektleiter
Hans-H. Callesen	Christian Jürgensen Brink & Wölfel, GF
Torsten Jaspersen	Kieswerke Peper
Claudia Takla Zehrfeld	Stadt Flensburg FBL Stadtentwicklung und Umweltschutz
Kay Henningsen	Stadt Flensburg FB Stadtentwicklung und Klimaschutz
Markus Pahl	FGS GF

Herr Pahl begrüßt die Teilnehmenden. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 09.06.22 wird zeitnah nachgereicht.

1. Bericht über den Stand der Planungen

Die geplanten Baumaßnahmen haben begonnen. Bedingt durch den Konflikt zwischen Rußland und der Ukraine und den damit verbundenen Konflikten bei der Gasversorgung werden die SWFL die vorhandenen Kohlekessel länger betreiben müssen, um zusätzlichen Belastungen für die Flensburger Haushalte so gering wie möglich zu halten. Daraus ergeben sich für die planmäßige Fertigstellung der Umbaumaßnahmen für die Verlagerung des Wirtschaftshafens folgende Konsequenzen:

1. Bauliche Ertüchtigung der Fläche 1

Die Fläche 1 wird planmäßig bis zum 31.12.2022 fertiggestellt und kann somit planmäßig ab dem 01.01.23 für den Hafenumschlag des Wirtschaftshafens zur Verfügung gestellt werden. Damit verbunden ist auch der notwendige Umzug mindestens eines Mobilkrans.

2. Neubau der Halle zur Lagerung von Düngemittel

Bedingt durch die Verzögerungen bei der Angebotseinholung (siehe dazu Protokoll vom 09.06.22) konnte auch der Auftrag erst zeitverzögert erteilt werden, so dass mit einer Fertigstellung der Halle zum 31.03.23 gerechnet werden kann. Damit steht die Halle ab dem 01.04.23 für den Hafenumschlag des Wirtschaftshafens zur Verfügung.

3. Bauliche Ertüchtigung der Fläche 2

Bedingt durch die Notwendigkeit, die Umstellung der Energieversorgung von Kohle

auf Erdgas aus den oben genannten Gründen zeitlich zu schieben, besteht für die geplante Fläche 2 die Notwendigkeit, diese Fläche zunächst für die Lagerung von Kohle weiter beanspruchen zu müssen. Die derzeitige Situation auf den weltweiten Energiemärkten führt dazu, dass von einer Klärung der Situation zeitnah ausgegangen wird, ein genaues Ende aber noch nicht verbindlich genannt werden kann.

Im Ergebnis sagen Verwaltung und Sanierungsträger zu, bezüglich des für alle Beteiligte nachvollziehbaren Zeitverzugs zeitnahe Gespräche mit dem Fördermittelgeber und dem Wirtschaftsministerium in Kiel führen zu wollen, um eine für alle Beteiligte tragfähige Kompromisslösung zu erörtern.

2. Vertragswerk zwischen der Stadtwerke GmbH und den Nutzern

erledigt

3. Termin für eine Probeentladung auf der Hafen-Westseite

erledigt

4. Verträge zwischen der Stadt Flensburg und der Stadtwerke GmbH

erledigt

Nächster Besprechungstermin:

Als nächster Besprechungstermin wird Freitag, der 30.09.22 um 11:00 Uhr festgelegt. Der Termin wird als ZOOM-Konferenz durchgeführt, die Einwahldaten werden zeitnah übermittelt. Sollte vorher kein Termin mit den kieler Ministerien gefunden werden können, wird der Termin entsprechend angepasst.